

Bauproduktrecht und technische Normung

Das Praxishandbuch zum Bauproduktrecht

Bearbeitet von

Dr. Michael Winkelmüller, Katharina Johanna Müller, Florian Schewick

1. Auflage 2015. Buch. XIV, 248 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 66110 5

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Zivilrecht > Privates Baurecht, Architektenrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

beck-shop.de

Winkelmüller / van Schewick / Müller

Praxishandbuch Bauproduktrecht

beck-shop.de

beck-shop.de

Praxishandbuch

Bauproduktrecht

Verfahren für Zulassung, Konformitätsbewertung
und Kennzeichnung von Bauprodukten

von

Dr. Michael Winkelmüller

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht in Bonn

und

Florian van Schewick

Rechtsanwalt in Bonn

und

Dr. Katharina Johanna Müller, L.L.M.

Unternehmensjuristin in Düsseldorf

2015



beck-shop.de

www.beck.de

ISBN 978 3 406 66110 5

© 2015 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz H. Buck
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

beck-shop.de

Vorwort

Bauproduktrecht und technische Normung sind ständig in Bewegung. Diese Dynamik geht zum einen auf den EU-rechtlichen Rahmen zurück, der 1989 mit der Bauproduktrichtlinie begonnen wurde. Bekanntlich bildete diese einen Baustein des großen Werks, den „Binnenmarkt zu vollenden“ (so der offizielle Titel des Weißbuchs der Kommission von 1985). Ebenso darf inzwischen aber als bekannt vorausgesetzt werden, dass dieses große Werk der Sicherung von Frieden, Demokratie und Wohlstand das Schicksal vieler großer menschlicher Werke teilen und wohl immer unvollendet – nämlich ständig in Bewegung – bleiben wird; dementsprechend ist die Bauproduktrichtlinie inzwischen durch die Verordnung abgelöst, und mit Kommissionsverordnungen kommen ständig weitere Neuerungen. Die Dynamik, die dem mit diesem Handbuch behandelten Bauproduktrecht eigen ist, hängt zum anderen aber auch zusammen mit den vielfältigen – eben auch im rechtlichen Sinne „dynamischen“ – Verweisungen auf die technischen Regeln und Gesetzmäßigkeiten. Bauproduktrecht und technische Normung in einem Praxishandbuch – und sei es auch nur vorübergehend – zu fixieren, ist deshalb per se eine schwierige Aufgabe. Umso erfreulicher ist es für die Autoren, mit der Fertigstellung des Praxishandbuchs nun doch einen Endpunkt setzen zu können – und sei es wie gesagt: nur vorübergehend!

Besonderer Dank gilt angesichts der ständigen Aktualisierungen auch dieses Manuskripts den Korrektoren Anne Sehrbrock und Thomas Giering sowie unseren ebenfalls mit Korrekturen, daneben aber auch mit zahlreichen weiteren Aufgaben betrauten Sekretärinnen Susanne Neunkirchen und Viktoria Galdino.

Bonn, im Mai 2015

Michael Winkelmüller

Florian van Schewick

Katharina Johanna Müller

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XIII
Einleitung	1
A. Unionsrecht	3
I. Produktsicherheitsrecht und technische Normung in der EU	4
1. Detail-Harmonisierung und „Euroskeleose“	4
2. Weißbuch und „Neues Konzept“	5
II. Grundkonzeption der Bauproduktenrichtlinie (BPR)	8
1. Ziel: Gewährleistung der Warenverkehrsfreiheit	8
2. Anwendungsbereich: Bauprodukte	9
3. Europäische technische Spezifikationen nach der Bauproduktenrichtlinie	10
a) Grundlegende Harmonisierungselemente	11
aa) Wesentliche Anforderungen	11
bb) Grundlagendokumente	11
cc) Zulassungs-Leitlinien	13
dd) Leitpapiere	15
b) Harmonisierungsinstrumente: Technische Spezifikationen	16
aa) Harmonisierte Normen	16
bb) Europäische technische Zulassungen	17
cc) Anerkannte nationale technische Spezifikationen	17
4. Verfahren der Konformitätsbescheinigung und CE-Kennzeichnung	17
5. Wirkung der CE-Kennzeichnung nach der Bauproduktenrichtlinie	19
6. Sonstige Verfahren nach der Bauproduktenrichtlinie	20
7. Kritik an der Bauproduktenrichtlinie	20
III. Bauproduktenverordnung (BauPVO)	22
1. Gesetzgebungsverfahren, Inkrafttreten und Übergangsregelungen	23
2. Zielsetzung der Reform	23
a) Präzisierung	24
b) Vereinfachung	24
c) Stärkung der Glaubwürdigkeit des Systems	24
d) Regelungsinstrument der Verordnung	24
3. Subsidiaritätsprinzip	25
4. Gleichbleibende Grundstruktur	25
a) Bezugspunkt	26
b) Mehrstufiges Regelungssystem	26
c) Ständiger Ausschuss für das Bauwesen	27
5. Die einzelnen Regelungen der Bauproduktenverordnung	27
a) Ausweitung des vorangestellten Definitionskatalogs	27
b) Grundaforderungen	27
c) Harmonisierte technische Spezifikationen	29

Inhaltsverzeichnis

beck-shop.de

aa) Harmonisierte Norm	29
bb) Europäisches Bewertungsdokument und Europäische Technische Bewertung	33
d) Leistungserklärung	39
aa) Obligatorischer Charakter der Leistungserklärung	39
bb) Voraussetzung: Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit	40
cc) Inhalt und Form der Leistungserklärung	42
dd) Zur Verfügungstellung einer Abschrift der Leistungserklärung	47
e) Vereinfachte Verfahren	49
aa) Verwendung einer Angemessenen Technischen Dokumentation	49
bb) Vereinfachte Verfahren speziell für Kleinstunternehmen	49
cc) Weitere vereinfachte Verfahren	50
f) Notifizierende Behörden und notifizierte Stellen	50
aa) Notifizierende Behörden	50
bb) Notifizierte Stellen	51
g) CE-Kennzeichnung	55
aa) Verbindlichkeit der CE-Kennzeichnung	56
bb) Anbringung der CE-Kennzeichnung	56
cc) Wirkung der CE-Kennzeichnung nach der Bauproduktverordnung	57
h) Pflichten der Wirtschaftsakteure	59
aa) Pflichten des Herstellers	59
bb) Pflichten des Bevollmächtigten	60
cc) Pflichten der Importeure	61
dd) Pflichten der Händler	61
i) Marktüberwachung und Schutzklauselverfahren	62
aa) Nationales Vorgehen bei Gefahren durch Bauprodukte	62
bb) Schutzklauselverfahren der Union	63
cc) Gefährdungen durch vorschriftskonforme Bauprodukte	64
dd) Formale Nichtkonformität	64
ee) Reform der Marktüberwachung	65
j) Produktinformationsstellen für das Bauwesen	65
k) Delegierte Rechtsakte	66
l) Berichterstattung durch die Europäische Kommission	67
aa) Bedarf an Angaben bezüglich gefährlicher Stoffe in Bauprodukten	67
bb) Sonstige Berichterstattungspflichten	68
6. Kritikpunkte in Bezug auf die Bauproduktverordnung	69
7. Zusammenfassung und Bewertung	69
IV. Weitere unionsrechtliche Bestimmungen für Bauprodukte	74
1. Produktanforderungen nach anderen Rechtsakten	74
a) Allgemeine Produktsicherheitsrichtlinie 2001/95/EG für Verbraucherprodukte	74
aa) Geltungsbereich: Verbraucherprodukte	74
bb) Inhalt	75
cc) Überarbeitung der Produktsicherheitsrichtlinie	76
b) Weitere Rechtsakte	76
2. Bestimmungen für nicht-harmonisierte Bauprodukte	77
a) Allgemeine Produktsicherheitsrichtlinie 2001/95/EG	77

b)	Binnenmarktverordnung (EG) Nr. 764/2008	77
aa)	Anwendungsbereich	78
bb)	Verfahren und Rechtfertigung der Behörde	78
cc)	Produktinfostellen	79
dd)	Beschränkung	79
ee)	Leitlinien	79
c)	Warenverkehrsfreiheit und Prinzip der gegenseitigen Anerkennung	80
3.	Marktüberwachung und Akkreditierung nach Verordnung (EG) Nr. 765/2008	83
a)	Harmonisierung der Marktüberwachung	83
b)	Harmonisierung der Akkreditierung	84
aa)	Nationale Akkreditierungsbehörde	85
bb)	Akkreditierung nationaler Konformitätsbewertungsstellen	85
cc)	Europäische Kooperation für die Akkreditierung (EA)	85
dd)	Anwendungsbereich	86
c)	Marktüberwachung nicht-harmonisierter Bauprodukte	86
d)	Überarbeitung der Marktüberwachungsverordnung	86
4.	Informationsverfahren nach der Richtlinie 98/34/EG	87
B. Deutsches Bauproduktrecht		89
I.	Grundlagen	89
1.	Aufspaltung auf zwei Ebenen: BauPG und LBauO	90
2.	Zurückführung auf eine Ebene: Behördenzuständigkeiten	91
II.	Bundesrecht	92
1.	Regelungsumfang des BauPG	92
2.	Ordnungswidrigkeiten und Straftatbestände	92
3.	Marktüberwachung und Produktsicherheit	93
III.	Verwendbarkeit nach den Landesbauordnungen	94
1.	Allgemeine Anforderungen	95
2.	Definition von „Bauprodukten“ nach den Landesbauordnungen	95
3.	Voraussetzungen für die Verwendbarkeit von Bauprodukten	96
a)	Harmonisierte Bauprodukte	96
b)	Nicht harmonisierte Bauprodukte	97
aa)	Geregelte Bauprodukte	97
bb)	Nicht geregelte Bauprodukte	97
cc)	Bauprodukte mit untergeordneter Bedeutung	97
dd)	Sonstige Bauprodukte	98
ee)	Vorschriften anderer Vertragsstaaten des europäischen Wirtschaftsraums	99
4.	„Prüfungsreihenfolge“	100
5.	Die einzelnen Listungen	100
a)	Fundstellen der Bauregellisten	100
b)	Regelungen in der Bauregelliste A	101
aa)	Bauregelliste A Teil 1	102
bb)	Bauregelliste A Teil 2	103
cc)	Bauregelliste A Teil 3	104
c)	Regelungen in der Bauregelliste B	104
aa)	Bauregelliste B Teil 1	105
bb)	Bauregelliste B Teil 2	113
d)	Untergeordnete Bedeutung – Liste C	114

Inhaltsverzeichnis

beck-shop.de

e) Rechtsnatur der Bauregellisten	115
aa) Technische Baubestimmungen und allgemein anerkannte Regeln der Technik	115
bb) Besonderheiten von Bauregellisten	119
f) Rechtsschutz	120
aa) Klageart	120
bb) Gerichtliche Überprüfbarkeit	122
cc) Revisibilität	124
6. Die sonstigen Verwendbarkeitsnachweise	124
a) Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ)	125
aa) Allgemeines	125
bb) Zulassungsverfahren	125
cc) Zulassungsentscheidung	129
b) Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)	134
aa) Allgemeines	134
bb) Gegenstand eines abP	134
cc) Verfahren	134
dd) Materielle Voraussetzungen	135
ee) Rechtsnatur, Inhalt und Wirkung	135
ff) Rechtsschutz	136
c) Zustimmung im Einzelfall (ZiE) und Nichterforderlichkeit	136
aa) Allgemeines	136
bb) Gegenstand der Zustimmung im Einzelfall	136
cc) Zuständigkeit und Verfahren	137
dd) Materielle Voraussetzungen	138
ee) Rechtsnatur, Inhalt und Wirkung	138
ff) Rechtsschutz	138
gg) Erklärung der Nichterforderlichkeit	138
7. Übereinstimmungsnachweis und Kennzeichnung	139
a) Allgemeines	139
b) Übereinstimmungserklärung des Herstellers	140
aa) Prüfung (nur) durch den Hersteller	140
bb) Einschaltung einer anerkannten Prüfstelle	141
c) Übereinstimmungszertifikat	141
d) Übereinstimmungszeichen	142
aa) Inhalt und Wirkung	142
bb) Ort, Form und zusätzliche Angaben	143
cc) Zu widerhandlungen	143
e) Parallelität von Ü-Zeichen und CE-Kennzeichen	144
8. Prüf-, Zertifizierungs- und Überwachungsstellen	145
a) Anerkennung durch die oberste Bauaufsichtsbehörde	145
b) PÜZ-Stellen anderer Bundesländer und Staaten und deren Prüfergebnisse	146
9. Bauarten	146
10. Eurocodes	147
11. Pflichten der am Bau Beteiligten	148
12. Ordnungswidrigkeitentatbestände	149
Anhang	151
Sachverzeichnis	245